

AUSZEICHNUNG

Kronacher Seniorengemeinschaft freut sich über Marie-Simon-Pflegepreis

Kronach – Wirklich gute Ideen sind oft einfach umzusetzen. Aber man muss erst einmal draufkommen. Ein gutes Beispiel: die Seniorengemeinschaft Kronach Stadt und Land, die mit dem Marie-Simon-Pflegepreis ausgezeichnet wurde.

Der Verein hat das Ziel, Pflegebedürftigen und älteren Menschen, die ihren Alltag nicht mehr allein bewältigen können, schnell und unkompliziert zu helfen. Die Mitglieder unterstützen sich gegenseitig bei einfachen häuslichen und handwerklichen Tätigkeiten, mähen den Rasen, versorgen bei Krankenhausaufenthalten Blumen und Haustiere, gehen einkaufen oder bieten Fahrdienste an. Der Grundgedanke: Jeder macht, was er kann.

„Es sind die kleinen, aber wichtigen Dinge des Alltags, die für ältere Menschen oft zu großen Problemen werden können“, sagt Bianca Fischer-Kilian, die den Verein 2010 gründete und seitdem die Hilfeleistungen koordiniert. „Für eine 80-jähri-

ge Dame ist schon das Auswech-seln einer Glühbirne eine kaum zu bewältigende Hürde. Oder der große Einkauf, der in unse-rer ländlichen Region ohne Auto meist nicht bewältigt werden kann.“ All diese Dinge würden von den Mitgliedern übernom-men, die noch fit seien und gern helfen wollten. „So werden die einen unterstützt, und die an-deren haben das Gefühl, gebraucht zu werden. Das ist für beide Sei-ten ein gutes Gefühl.“

Flächendeckende Versorgung

Der Verein, der mittlerweile 663 Mitglieder hat, ist in allen 18 Ge-meinden des Landkreises aktiv und war der erste in Bayern, der eine flächendeckende Versor-gung anbot. Die Mitglieder lei-sten etwa 500 Arbeitsstunden im Monat. Pro Stunde erhalten sie vom Leistungsempfänger eine Ehrenamtspauschale von acht Euro. Zwei Euro gehen an den Verein, der davon einen Teil der laufenden Kosten bestreitet.

Die Helfer haben die Mög-lichkeit, die geleisteten Stunden

auf einem Unterstützungskonto gutschreiben zu lassen, um spä-ter selbst die Unterstützung an-derer Mitglieder in Anspruch nehmen zu können. „So können gerade Menschen, die finanziell nicht so gut dastehen, für die Zeit vorsorgen, wenn sie selbst einmal Hilfe benötigen“, sagt Fischer-Kilian.

„Unsere Mitglieder überneh-men die Aufgaben, die ein Pfle-gedienst nicht erledigen kann, die aber genauso wichtig sind.“ Darüber hinaus organisiere der Verein regelmäßige Ausflüge und Veranstaltungen und Sorge so für ein lebendiges Miteinander.

„Eine gewisse Selbstaubeutung“

Am Leben erhalten wird der Verein durch das große ehren-amtliche Engagement der Mit-glieder, des Vorstands und vor allem durch Bianca Fischer-Ki-lian, die viel Zeit und Energie in das Projekt investiert: „Ich be-treibe schon eine gewisse Selbst-aubeutung. Aber als pflegende Angehörige habe ich selbst ge-merkt, wie viel diese Unterstüt-

zung bedeuten kann. Ich glaube an unser Projekt und habe die Hoffnung, dass es sich noch wei-ter herumsprechen wird. Dann könnten auch weitere Förder-mittel bereitgestellt werden.“

Doch Fischer-Kilian denkt noch weiter. Ihre Vision ist ein landesweites Netzwerk mit ei-nem übergreifenden System von Unterstützungskonten. Denn gerade in ländlichen Regionen würden die Kinder irgendwann aus beruflichen Gründen in an-dere Gegenden ziehen und könnten sich nicht mehr selbst um ihre Eltern kümmern.

Für Fischer-Kilian ist der Marie-Simon-Pflegepreis eine willkommene Bestätigung der bisher geleisteten Arbeit: „Zum fünfjährigen Bestehen einen sol-chen Preis zu bekommen, ist toll. Es wäre schön, wenn das da-zu beiträgt, unser Projekt noch weiter bekannt zu machen. Wir haben schon jetzt immer wieder Anfragen aus anderen Teilen Bayerns und der Bundesrepub-lik. Neulich war sogar eine De-legation aus Südkorea da.“ red



Die Seniorengemeinschaft Kronach erhielt eine Auszeichnung (von links): Jurymitglied Yves Rawiel (Geschäftsführer der spectrumK GmbH), Laudatorin Ulla Schmidt (Bundesministerin a.D.), Preisträgerin Bianca Fischer-Kilian, Gerd Landsberg (Geschäftsführendes Präsi-diumsmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes) und Loring Sittler vom Generali Zukunftsfonds.

Foto: privat